

Stefan Schraps, Fraktionsvorsitzender, Liebetalsweg 6, 34537 Bad Wildungen, st.schraps@gmail.com

Stadtverordnetenvorsteher der
Stadt Bad Wildungen
Herrn Hubert Schwarz
Am Markt 1
34537 Bad Wildungen

15. Januar 2026

Anfrage der FDP-Fraktion

Betreff: Wie krisenfest ist Bad Wildungen? – Vorbereitung auf Krisen- und Katastrophenfälle

Ausgehend von dem Artikel der *WLZ* vom Dienstag, 6. Januar 2026, „Wie verletzlich ist Deutschland“, der sich u. a. mit gezielten Angriffen auf kritische Infrastruktur und großflächigen Stromausfällen befasst, stellt sich auch für Bad Wildungen die Frage, wie gut unsere Stadt auf vergleichbare Krisen- und Katastrophenszenarien vorbereitet ist.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Magistrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Organisation des Bevölkerungsschutzes

1. Wie ist der Schutz der Bevölkerung in Bad Wildungen im Krisen- oder Katastrophenfall organisatorisch geregelt?
2. Welche Zuständigkeiten liegen dabei bei der Stadt selbst, welche beim Landkreis bzw. bei anderen Behörden?

2. Krisenstab und Entscheidungsstrukturen

3. Gibt es einen städtischen Krisenstab?

- Wenn ja: Wie ist dieser zusammengesetzt und wie schnell ist er im Ernstfall einsatzfähig?
 - Wann wurde diese Struktur zuletzt überprüft oder beübt?
4. Gibt es für verschiedene Szenarien (z. B. längerfristiger Stromausfall, Ausfall der Wasserversorgung, Evakuierung) konkrete Einsatz- und Maßnahmenpläne?

3. Information der Bevölkerung

5. Welche Anlaufstellen stehen der Bevölkerung im Notfall zur Verfügung, um Informationen zu erhalten?
6. Über welche Kommunikationswege (z. B. Warn-Apps, Internet, Aushänge, Lautsprecherdurchsagen) wird die Bevölkerung informiert, insbesondere bei Ausfall von Strom und Mobilfunk?
7. Wo sind diese Informationen öffentlich zugänglich dargestellt?

4. Schutz kritischer Infrastruktur

8. Wie sind zentrale Einrichtungen der Stadt (Rathaus, Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei, Krankenhäuser) gegen einen länger andauernden Stromausfall abgesichert?
9. Für welchen Zeitraum ist die Notstromversorgung jeweils ausgelegt

5. Vorsorge für die Bevölkerung

10. Gibt es in Bad Wildungen definierte Not- oder Wärmeräume mit Zugang zu Strom, Wasser und sanitären Einrichtungen?
 - Wenn ja: Wo befinden sich diese und wie viele Personen können dort versorgt werden?

11. Wie wird sichergestellt, dass besonders schutzbedürftige Personen (Senioren, Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderungen) im Krisenfall erreicht und unterstützt werden?

6. Prävention und Weiterentwicklung

12. Welche konkreten Vorsorgemaßnahmen hat die Stadtverwaltung in den letzten Jahren zum Schutz der kommunalen Infrastruktur ergriffen?
13. Welche weiteren Maßnahmen sind geplant, um die Krisenfestigkeit Bad Wildungens zu verbessern?

Wir bitten diese Fragen schnellstmöglich, spätestens jedoch zur Märzsitzung des Stadtparlaments zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Schraps

Fraktionsvorsitzender